



# PUSTERTALER FREIHEIT

## Geschichte einer Biermarke

**1997-10**

Der Braumeister *Karl Klammsteiner*, *GREITERBRÄU* und der Landwirt *Anton Mairhofer* (*WINKLERHOF* in *Gais*) fassen den Beschluss, im *Pustertal* Braugerste für ein „Bier aus Pustertaler Gerste“ anzubauen

**1998-03**

30 Pustertaler Landwirte schließen mit Braumeister *Karl Klammsteiner* Anbauverträge ab und bauen auf 60 Hektar Fläche Braugerste für eine neu zu errichtende Brauerei und Mälzerei in *Welsberg* an

**1998-07**

Das *Welsberger* Mälzerei- und Brauereiprojekt von *Karl Klammsteiner* scheitert während des Aufwachsens der Gersten; daraufhin ergreift die Familie *Beikircher* (Landhandel *Sand* in *Taufers*), die Initiative zur Umsetzung der Idee „Bier aus Pustertaler Gerste“

**1998-09**

Die Braugerste wird geerntet; Braumeister *Karl Klammsteiner* steigt aus dem Vorhaben aus; den Auftrag zur Herstellung von „Bier aus Pustertaler Gerste“ erhält der Pusterer Braumeister *Alexander Weissteiner*; dieser knüpft umgehend Kontakte mit der nahegelegenen *Huberbrauerei* in *St. Johann in Tirol*

**1999-05**

Es gelingt, eine Lohnbrau-Vereinbarung mit der *Huberbrauerei* in *St. Johann in Tirol* zu unterzeichnen; *Günther Huber* und *Alexander Weissteiner* einigen sich auf eine maximale Biermenge von 5.000 Hektoliter pro Jahr

**1999-06-15**

Die sechs jungen Pusterer *Anton Mairhofer*, *Paul Beikircher*, *Reinhold Huber*, *Andreas Beikircher*, *Alexander Weissteiner* und *Michael Beikircher* gründen die Gesellschaft *PUSTERTALER BIER GMBH*, die den Vertrieb von „Bier aus Pustertaler Gerste“ zum Zweck hat

**1999-06-30**

Die Biermarke *Pustertaler Freiheit* wird beim italienischen Marken- und Patentamt in Rom als nationale Marke registriert

**1999-10-24**

Das Bier aus Pustertaler Gerstenmalz, die *Pustertaler Freiheit*, wird im *Ragenhaus* in *Bruneck* der Öffentlichkeit vorgestellt; bereits einen Tag später sind die verfügbaren 8.500 Liter Bier ausverkauft

**2000 – 2001**

Die Markteinführung durch Fachgroßhändler verläuft nach einem kurzen Anfangsboom sehr wechselvoll; die Gesellschaft steht mehrmals kurz vor dem Aus; Gesellschafterfinanzierungen sichern den Fortbestand

**2002**

Die Gesellschafter *Reinhold Huber* und *Alexander Weissteiner* entwickeln einen unbändigen Willen, die Biermarke *Pustertaler Freiheit* ohne Fachgroßhändler auf dem Markt zu etablieren; es kommt zu konstanten jährlichen Wachstumsraten von 8 – 10 %

**2002-03-13**

*Birgit Holzer* und *Alexander Weissteiner* gründen die Gesellschaft *PUSTERTALER BIERBRAUEREI OHG* mit dem Zweck, Herstellung und Vertrieb der Marke *Pustertaler Freiheit* brauwirtschaftlich und brautechnisch zu unterstützen; dazu zählt auch die Planung und der Bau einer Betriebsstätte in *Niederdorf*

**2005-07**

Die neue Betriebsstätte in *Niederdorf*, bestehend aus Bierdepot, Verkaufsraum, Büro, Hausbrauerei und Braumeisterwohnung wird bezogen; Direktverkauf und Braubetrieb werden aufgenommen

**2005 – 2011**

Das direkt vor Ort gebraute Hausbier stellt eine ausgezeichnete Ergänzung zum *Pustertaler Freiheit* Sortiment dar, das unfiltrierte Zwicklbier ist außerordentlich beliebt und ganz allgemein ist die Brautätigkeit sehr förderlich für die Gewinnung von neuen Kunden

**2011-12**

Die Verkaufsanstrengungen von *Reinhold Huber* und *Alexander Weissteiner* tragen Früchte, der Jahresausstoß erreicht 4.320 Hektoliter bei einem Fassbieranteil von über 75%; der Produktionsbetrieb in *St. Johann in Tirol* stößt an seine Grenzen, die Wachstumsphase ist abgeschlossen

**2012-02**

Die Gesellschafter beschließen, den Braugerstenanbau im *Pustertal* einzustellen; damit ist der Auftrag zur Herstellung von „Bier aus Pustertaler Gerstenmalz“ abgeschlossen

**2012 – 2014**

Nach Beendigung des Braugerstenanbaus kommt es zu zahlreichen Gesellschaftergesprächen über Zukunftsvisionen für die *Pustertaler Freiheit*

**2015-02**

*Alexander Weissteiner* übernimmt auf Vorschlag des Präsidenten *Paul Beikircher* 100 % der Gesellschaftsanteile und zahlt die fünf austretenden Gesellschafter aus

**2015-03**

Die Neupositionierung der Biermarke *Pustertaler Freiheit* beginnt, aus dem „Bier aus Pustertaler Gerste“ wird „Pustertaler Freiheit seit 1999“

**2019-12**

Der extrem arbeitsaufwendige Braubetrieb in der Hausbrauerei in *Niederdorf* wird eingestellt, die Brauanlagen werden verkauft, das Kerngeschäft Biervertrieb erhält oberste Priorität

**2020-01**

Die Neuausrichtung der Biermarke ist abgeschlossen; *Pustertaler Freiheit* positioniert sich als Lohnbrauerei mit eigener Marke und eigenem Absatzgebiet; das Biersortiment ist das gleiche wie jenes der *HUBERBRAUEREI* in *St. Johann in Tirol*, dadurch entsteht eine direkte wirtschaftliche Abhängigkeit

**2020-03**

Beginn der sog. Corona-Pandemie; der Bierausstoß geht innerhalb eines Jahres um fast 1/3 zurück; die Produktionsabläufe sind kaum noch planbar; Absatzmenge und Umsatzerlöse brechen durch die Fassbierlastigkeit innerhalb kurzer Zeit ein

**2022-12**

Drei pandemiegeprägte Jahre hinterlassen Spuren: Ausstoßrückgang, Investitionsstillstand, Mitarbeiterabgang, Qualitätsprobleme, Gewinneinbruch u.v.m. (Betroffen ist in starkem Ausmaß der Produktionsbetrieb in *St. Johann in Tirol*)

**2023 – 2024**

In einem stark veränderten Nach-Corona-Marktumfeld gelingt es der Marke *Pustertaler Freiheit* neuerlich, den Jahres-Bierausstoß auf knapp 4.000 Hektoliter zu steigern

**2025-03**

Ein neues Braugerstenprojekt wird umgesetzt; bei der Bierproduktion kommt Gerstenmalz aus biologischem Anbau zum Einsatz; die Braugerste wird in unmittelbarer Brauereinähe angebaut